Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 38

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 38

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXXV. Band

Direktion: Henn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 5.—, per Jahr Fr. 10.—
Inserate 25 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 18. Dezember 1919

Wochenspruch: Wer lange bedenkt, der wählt nicht immer das Beste.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 12. Dezember für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen erteilt: 1. G. Billian für einen Umbau Limmatquai 50, Z. 1; 2. E. Voegeli für einen Umbau und Erhöhung des Gebäudes Löwenstraße 55 57, Z. 1; 3. Zürcher Ziegeleien für drei Schuppenanbauten an Versicherungsnummern 384 und 358/Friesenbergstraße, Z. 3; 4. Conzett & Co. für einen Umbau Werdgäßchen Nr. 41, Z. 4; 5. Kanton Zürich für eine Autoremise Kanonengasse/Zeughausstraße 80, Z. 4; 6. Fr. Kronauer für den Fortbestand des Schuppens an der Hohlstraße, Z. 4; 7. Schoeller & Co. für einen Lagerhausanbau Hardturmstraße 121, Z. 3; 8. Sponagel & Co. für einen Anbau und die Einrichtung einer Autoremise Sihlquai Nr. 139, Z. 5; 9. Stückfärberei Zürich für den Wiederaufbau des Brandobjektes Sihlquai 333, Z. 5; 10. B. Erni-Honegger für drei Lastautoremisen Versicherungsnummer 100b/Klosbachstraße 78, Z. 7.

Eidgenössische Baukredite. Der Bundesrat unterbreitet der Bundesversammlung einen Bundesbeschluß über folgende Baukredite: Für die Erstellung eines Bureau- und Wohngebäudes für die Waffenplatzverwaltung Kloten-Bülach Fr. 110,000; für die Erstellung eines Zollgebäudes in Büchel (Rheintal) Fr. 125,000; für die Erstellung eines Grenzwächterwohnhauses in Campocologno Fr. 125,000; für die Erstellung eines Materialschuppens für die Telegraphenverwaltung bei der alten Station Ostermundigen Fr. 138,000.

Die neue Kirche von Fluntern in Zürich, zwischen Gloria- und Hochstraße, ist im Rohbau fertig erstellt. Der Turm hat eine Höhe von 45 m und fällt besonders durch die aus 16 Säulen bestehende Glockenstube auf. Die Kirche soll am Palmsonntag 1920 eingeweiht werden.

Wohnungsbau in Wohlen (Aargau). Die Gemeinde Wohlen beschloß die Überbauung des Wietlisbachareals mit Arbeiter- und Beamtenhäusern und bewilligte hiezu einen Kredit von 200,000 Fr. Die architektonischen Arbeiten und die Bauleitung wurden der Firma Gentsch, Straßer & Cie. in Brugg übertragen.

Friedhofkunst.

(Korrespondenz.) (Fortsetzung.)

d) Die gärtnerische Ausgestaltung.

Was macht die alten Friedhöfe so stimmungsvoll? Der Schmuck von Baum und Strauch. Wie öde und mager erscheinen dagegen die neuen Friedhöfe, die man bis vor einem Jahrzehnt erstellte: Möglichst viele Gräber eng nebeneinander, wenig Bäume längs den Straßen und gar keine auf dem Grab oder hinter den Grabsteinen,